

Ein Alfratanisches (Centauri) Schiff wurde angegriffen

Waffen

Aneeka von Temmer erklärt den Vorfall

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
25.02.2022

Original Video : https://youtu.be/dYh0N_BHJGE
übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/aJsUriO7zlo>

Ursprünglich auf Spanisch

Anéeka: Wegen des Zwischenfalls mit dem Alfratanischen Raumschiff Valery wird die Toleka vorübergehend in eine höhere Umlaufbahn wechseln. Geschätzte Höhe 400 000 km, was die Telekommunikation mit der Oberfläche und mit dir unterbrechen kann. Zündung zur Neupositionierung des Raumschiffs in 40 Minuten 0200 UTC.

Bestätigung der effektiven Konnektivität aus einer Höhe von 420 000 km in der Erdumlaufbahn. Toleka stabil bei einer halben Million km.

Anéeka: ZWISCHENFALLSBERICHT:

Heute, 7. Februar 2022 um etwa 0100 1 Uhr wurde eines der alfratanischen Haupt- oder "Mutterschiffe" mit gerichteter Energie von der Erde aus angegriffen. Sie durchschlug die primären und sekundären Schilde und beschädigte den Rumpf an zwei Stellen schwer.

zum Glück gab es keine Verletzten, glücklicherweise war niemand an der Einschlagstelle, als es passierte. Ihr Schiff wurde beschädigt, unter anderem durch eine Überlastung des Rumpfes und der Systeme, wodurch alle Bordcomputer ausfielen. Das Schiff wurde abgetrieben. Es wird jetzt in eine höhere Umlaufbahn geschleppt, um zu reparieren, was möglich ist.

Was uns beunruhigt, ist, dass das größere alfratanische Schiff nur wenige Kilometer von der Toleka entfernt vorbeiflog, da die Waffe oder die Gruppe von Energiewaffen (viele kleine aus verschiedenen Brennpunkten, die zu einem einzigen größeren gerichteten Energiestrahle zusammenkommen). Mit anderen Worten, der Energiestrahle ist praktisch an uns vorbeigeschrammt.

Seit gestern herrscht in Toleka Alarmstufe 2, was man als gelben Alarm bezeichnen könnte. Und wir rechnen mit einem möglichen Angriff. Avyon01 ist seit dem Vorfall auch auf Alarmstufe 2 gelb. Avyon01 ist das Urmah-Mutterschiff, das uns eskortiert.

Robert: Ja. Glaubst du, dass du einem solchen Angriff standhalten kannst?

Anéeka: Die Toleka übertrifft das alfratanische Schiff Valery bei weitem in allen Bereichen der Technologie.

Robert: Gibt es weitere Neuigkeiten über den Angriff?

Anéeka: Das ist nichts Neues, aber es ist bekannt, dass es eine Fraktion der Kabalen war, die gegen eine andere Fraktion der Kabalen selbst gekämpft hat, und obwohl wir nicht verstehen, warum, scheint es eine Abrechnung mit diesen speziellen Alfratanern zu sein. Wir waren nie das Ziel. Aber falls wir irgendwie in Gefahr wären, sind wir in eine hohe Umlaufbahn gegangen. Aber da wir mittels Muon mit den Viera-Leuten triangulieren, sehe ich keinen Unterschied, also ist es eigentlich egal.

Robert: Und woher wusstest du von den Schäden am Valery-Schiff? Wer hat dich informiert? Die Alfrataner selbst oder die Viera?

Anéeka: Die Alfrataner selber haben uns den Schaden gemeldet. Sie haben uns kontaktiert und wir haben mit ihnen gesprochen. Kaal'el ging, um sich den Schaden an der Valery anzusehen, er war selbst dort.

Robert: Ist er allein gegangen?

Anéeka: Ja, er ging allein.

Robert: Hast du keine Angst, dass sie ihm etwas antun werden?

Anéeka: Die Alfrataner?

Robert: Ja, und wie sieht er im Vergleich zu den Alfratanern aus? Körperlich sehr unterschiedlich?

Anéeka: Ich weiß es nicht, aber Kaal'el fürchtet sich nicht so leicht, er ist ein 1,80 m großer Stier. Das gibt ihm eine Menge Sicherheit. Sein Rücken ist eine Wand.

Robert: Denn soweit ich sehen kann, haben sie etwas mit den Kabalen zu tun. Warum haben sie sie sonst angegriffen?

Anéeka: Weil sie wahrscheinlich etwas mit einer Seite der Kabalen zu tun haben. Und die andere fühlte sich angegriffen oder beleidigt. Es scheint eine Abrechnung zu sein. Wäre es ein Angriff auf die ETs oder die Föderation gewesen, wären die Toleka oder Avyon01 leichtere Ziele gewesen. Wenn man bedenkt, dass die Toleka nur in 490 km Höhe befand und 1734 m lang ist. Oder die Avyon01, die sich in 600 km Höhe befand und fast 2 km lang ist, verglichen mit der Valery, die 1 km lang ist und sich in 5000 km Höhe befand, als sie getroffen wurde. Sieh dir nur den Unterschied der Ziele an.

Robert: Die Urmah, was für ein Schiff. Spricht Kaal'el bei den Alfratern Andromedanisch, Englisch oder Spanisch?

Anéeka: Sie sprechen ein Kauderwelsch von Spanisch und Englisch. Sie sprechen im Allgemeinen nicht gut Andromedanisch.

Die alphratanische Sprache ist eine Mischung aus den Hauptsprachen der Erde, die in einen Mix ergeben. An sich sehen wir es als eine Zerstörung der schönen menschlichen Sprachen, wie sie sind. Es ist so, dass Alphrataner eine Mischung aus allen, aber hauptsächlich aus Chinesisch, Hindi, Spanisch, Englisch, Russisch, Französisch, Portugiesisch und Deutsch ist.

Es ist irritierend, denn wenn du sie sprechen hörst, ist es, als würden sie von einer Sprache in die andere springen und du bist kurz davor, etwas zu verstehen, und dann sagen sie etwas anderes, das du nicht verstehst - irritierend.

Robert: Die Alphrataner benutzen also nicht die Telepathie-Sprache wie ihr und andere Sternenvölker?

Anéeka: Sie könnten es, aber sie sind meistens... faul. Sie sind eher zu faul und daher sehr gesprächig. Sie benutzen kaum Telepathie, auch wenn sie es können, aber das ist kulturell bedingt.

Robert: Ich verstehe, ja. Es muss etwas Besonderes sein, Kaal'el mit seinem Schiff und allem anderen in das Mutterschiff gehen zu sehen.

Anéeka: Er hat nur ein Shuttle benutzt, ein Shuttle.

Robert: Hast du ein Bild von etwas, das so aussieht wie ein Shuttle? Das klingt wie das Shuttle Columbia der NASA. Wie sieht das Shuttle aus?

Anéeka: Ja, es ist wie ein Lieferwagen.

Robert: Wie im Jahr 2001.

Anéeka: Die von Star Trek sind fast genauso.

Robert: Ja. Du hast also keine Angst vor den Alphratanern. Denn mit diesem Schiff zu fahren ist sehr auffällig.

Anéeka: Nein. (Bild anzeigen)

Robert: Es ist schön.

Anéeka: Er ist persönlich gegangen, um die Solidarität von uns und von Alenym zu zeigen.

Robert: Es sieht toll aus. Das stimmt.

Anéeka: Es gibt verschiedene Größen. Ja, es ist so groß wie ein kleiner Bus.

Robert: Ich könnte das Schiff zum Camper umbauen.

Anéeka: Du kannst es, es öffnet sich hinten mit einer Rampe und ein Auto passt hinein. Es kann für Extraktionen verwendet werden, aber es wird nicht empfohlen, weil diese Shuttles keine Kampfshuttles sind, also sind sie verwundbar. Deshalb benutzt du Kampfschiffe, die stark und gut für den Kampf ausgerüstet sind.

Robert: Und welche Art von Antrieb benutzt du? Plasmaturbinen? Und Anti-Schwerkraft?

Anéeka: Normalerweise nutzen sie nur die Schwerkraft, die großen haben jedoch Plasmaturbinen, die von einem oder zwei kleinen Nullpunktreaktoren angetrieben werden. Die Großen tun es, sie haben interstellare Fähigkeiten.

Robert: Ja. Das Schiff ist eher für die Umrundung des Sonnensystems von Taygeta gedacht.

Anéeka: Sie werden dafür benutzt, ja, es gibt viel Verkehr auf Taygeta mit diesen kleinen Schiffen. Sie sind überall.

Robert: Ah, das hängt ein bisschen von der Art und Größe der Motoren ab. Ich verstehe, wow.

Anéeka: Die scheibenförmigen werden nicht so oft verwendet, weil sie nicht praktisch sind und sogar als alte Technologie angesehen werden, weil sie immer noch die Scheibenform brauchen, um den Magnetismus gleichmäßig im Rumpf zu verteilen, was heutzutage mit den Fortschritten bei den Motoren und dem Antrieb nicht mehr nötig ist.

Robert: Ja. Die sehen schon alt aus. Sie sind die Art von Raumschiff, die vielleicht die menschlichen Eliten benutzen, um auf der Erde heranzukommen. Und dass manche Leute sie sehen und denken, sie seien ET-Handwerk.

Anéeka: Es sieht schön aus, aber es ist alt (zeigt das Bild):

Robert: Ja. Aber innen müssen sie sehr schön sein.

Anéeka: Das ist das, was sie heutzutage benutzen (zeigt ein Bild):

Robert: Haben sie Touchbildschirme und so weiter? Oder sind all diese Tafeln holografisch und fühlbar?

Anéeka: Du hast holografische Tafeln und reale Steuerungen, sowie holografische und gedankliche Steuerungen. Ja, das ist die meistgenutzte holografische Steuerung hier.

Robert: Es wäre wie eine Schiffsuhr, aber holografisch.

Anéeka: Aber sie haben immer noch Joysticks und Pedale. Ja, das haben sie.

Robert: Ja, ich erinnere mich daran. Ein Dashboard wie das Armaturenbrett in einem Auto.

Holografische Touchscreens.

Anéeka: Das ist Standard, ja. Sogar auf kleineren Tafeln in der Toleka, wie der Aufzugstafel.

Robert: ist es Holografisch mit ein bisschen fester Dichte? Joysticks. Und der Gedanke, dass all diese Technologie bereits auf der Erde ist, ist nur für wenige irritierend.

Anéeka: Ja, das ist sie. Und das ist es nicht.

Robert: Und nein?

Anéeka: Das Mind-Computer-Interface auf der Erde ist sehr schlecht und es ist invasiv, hier nicht.

Es ist nur so, dass viele Dinge ähnlich, aber nicht gleich sind. Denn der Weg zum Ergebnis ist unterschiedlich, z.B. benutzt ihr Wifi, hier nicht, aber das Ergebnis, ein internes Netzwerk zu haben, ist mehr oder weniger gleich.

Robert: Aber diese Menschen, die die Menschheit leiten, sind uns in Bezug auf den technischen Fortschritt 3.000 Jahre voraus. Die selben Leute, die Wissenschaft, Geschichte und all das vor uns verbergen.

Robert: Ich verstehe. Interessanter Punkt. "Die Schnittstelle zwischen Verstand und Computer ist auf der Erde sehr schlecht und invasiv, hier nicht." Und warum ist sie invasiv? Weil es eine Kontrolle über den Nutzer dieser Technologie gibt?

Anéeka: Ich weiß zum Beispiel nicht, wie deine holografischen Kontrollen auf der Erde funktionieren. Hier erzeugst oder materialisierst oder manifestierst du im Grunde einen Teil, der der Teil ist, den du berührst oder bewegst, was auch immer du tust, den Knopf, den Griff, den du berührst. Und dieses Teil ist entweder scheinbar fest, es ist nur eine telepathische Computer-Gedankenprojektion, und es ist nicht da, außer als Bild, oder es ist ein festes Teil, das sich vorübergehend in deinen Händen befindet.

Am Ende seiner Nutzung wird er vom Computer sozusagen entmaterialisiert.

Das ist praktisch, denn wenn ein großer Pilot wie Kaal'el oder Raguel auftaucht, hat der Controller die richtige Größe für seine großen Hände, und dasselbe Schiff oder derselbe Mechanismus würde auch in eine kleine Hand wie die von Athena oder Yazhi passen.

Robert: Ja. Das ist superpraktisch. Telepathische Computer-Gedankenprojektion, wow. Dafür musst du Telepathie benutzen, richtig?

Anéeka: Ja. So haben zum Beispiel die Alfrataner, die zwar Telepathie haben, sie aber aus kulturellen Gründen nicht so oft benutzen wie wir, eine Menge Probleme, wenn sie versuchen, ein Taygeta-Gerät zu fahren oder zu steuern. Sie müssten entweder im manuellen Modus mit dem Joystick und den physischen Pedalen fahren oder das Schiff komplett auf Autopilot lassen.

Robert: Und diese technologischen Grenzen werden durch den Grad deines Bewusstseins gesetzt. Deshalb kann ein Großteil eurer Technologie hier auf der Erde nicht zum Laufen gebracht werden.

und all diese Geschichten über Reverse Engineering sind nur eine weitere Ablenkung.

"Am Ende seiner Nutzung entmaterialisiert der Computer ihn. Wie schön. Es ist sauber und ordentlich und umweltfreundlich.

Anéeka: Die ausgeschaltete Platte sieht aus wie ein Tisch, leicht gekippt oder nicht, aus schwarzem Glas. Wie die, an die ich mich gerade lehne, ich habe sie unter meiner digitalen Tastatur.

Robert: Wow. Schwarzes Glas. Was für ein Detail. Das sind die, die ich mag. Diese Art von Details.

Anéeka: Wenn du zum Beispiel ein Tablet von uns, von Taygetas holografischem und ganzheitlichem Computer benutzt, kannst du es als ein Stück schwarzes, undurchsichtiges Glas sehen, wenn es ausgeschaltet ist. Wenn du es auf der Erde ausgeschaltet vorfinden würdest, würdest du denken, dass sie etwas Inertes oder

irgend ein Teil eines undurchsichtigen Fensters ist. Aber es gibt auch elastische.

Robert: Ich verstehe. Ja. Deshalb gibt es auch Grenzen für den technologischen Handel.

Anéeka: Ja, aber auch, weil bestimmte Dinge oder technologische Aspekte für die Bedürfnisse einer Spezies oder Rasse bestimmt, oder an sie angepasst sind und für andere nicht gelten. Und auch, weil andere technologische Aspekte geheim gehalten werden, um die Sicherheit der Rasse zu gewährleisten, die sie erfunden hat. Für Taygeta gibt es zum Beispiel die multiharmonischen Schiffsschilde und die sich verändernden Polymorphs, die sowohl kinetische als auch energetische Stöße absorbieren und mit jedem Stoß stärker werden. Das heißt, je mehr du ihn triffst, desto mehr wird die Energie deiner Waffe zu dem, was den Schild selbst antreibt und stärkt.

Robert: Ja, ich denke, es ist eine sehr gute Idee, diese ganze Technologie von Taygeta geheim zu halten.

Anéeka: Ja, zum Beispiel hat dieses Schiff, die Toleka, im Jahr 2009 einen direkten Treffer von einer thermonuklearen Rakete abbekommen. Es gab nur geringfügige Schäden durch die Überlastung der Relais und Vibrationen. Und es ist das einzige Schiff der Taygeta-Flotte, das einen Volltreffer einer 40-Megatonnen-Atomwaffe "gefressen" hat, also das 80-fache von Hiroshima.

Dieser Vorfall ist auf der Erde bekannt und fand zur gleichen Zeit statt wie der bekannte Einschlag der Mondrakete. Derjenige, der den Mond wie eine Glocke klingen ließ, ist wohlbekannt. Das war Teil eines Angriffs auf die Flotte, die damals unter Asket's Kommando stand.

Robert: Und die Toleka hat beim Aufprall nichts bemerkt?

Anéeka: Ja, alles hat gewackelt. Geschirr ging kaputt, Lichter gingen aus, überlastete Relais, verschmorte Computer, zerbrochene Lampen, zerbrochene Gegenstände, einige kleinere Verletzungen, aber keine strukturelle oder ionisierende Strahlenverseuchung. Er wurde bald darauf repariert. Aber du musst bedenken, dass ein Schiff wie dieses mehrere Stufen der Schildstärke hat, und es wurde im Zustand mittlerer Alarmbereitschaft, oder SQ-02 getroffen, wie ich es jetzt bin, im Vergleich zu SQ-01 oder Rotem Alarm, aber für diesen Zustand müssen die großen Plasmatriebwerke "brennend", auf vollen Touren laufen, wie wir es nennen. Damit kannst du die Schilde mit maximaler Energie versorgen. Wäre die Toleka zum Zeitpunkt des Aufpralls im Zustand SQ-01 gewesen, hätte es keine Schäden gegeben. Keinerlei Schäden.

Robert: Ja, ich verstehe. Wenn es nicht so wäre, würdest du die Schilde immer mit voller Kraft fahren, ja.

Anéeka: Wir können die großen Plasmaturbinen nicht die ganze Zeit laufen lassen. Außerdem sind sie so groß, dass du ihre Nachbrenner auf dem Schiff, auf dem du dich befindest, die ganze Zeit hören kannst, wie eine riesige Düsenturbine, die die ganze Zeit präsent ist.

Robert: Der Schild hat den Aufprall abgefangen. Aber war da nicht ein Blitz? Wie eine von der Erde aus sichtbare Explosion? Hast du den Angriff nicht erwidert?

Anéeka: Ja, es gab einen Blitz, und er war von der Erde aus sichtbar. Ja, sie haben den Angriff abgewehrt. Damals gab es viel Raumfahrtbewegung. Aber vergiss nicht, dass Asket damals das Kommando hatte, mit einer anderen Psychologie, und die Taygeta-Flotte war die bewaffnete Hand der Föderation, was die Alphrataner und die Antareaner heute tun.

Robert: Ja, ich erinnere mich, es war Asket. Aber ich sehe es als logisch an, das ganze Gebiet, aus dem die Rakete kam, zu neutralisieren, um ein anderes Wort zu benutzen. Damit sie lernen, dass es so nicht geht.

Anéeka: Taygeta hat heute eine andere Philosophie, seit Alenym übernommen hat. Und es ist erwähnenswert, dass diese asketische Psychologie nur während ihrer Anwesenheit und nicht die Taygeta-Kultur beherrschte, sondern nur die lokalen Bewegungen dieser Schiffe um die Erde.

Robert: Aber es ist logisch, sich zu verteidigen, Anéeka.

Anéeka: Das Problem ist, dass die ganze Zeit Zivilisten in der Nähe sind. Und diese Rakete kam von einem U-Boot.

Robert: Neue Tatsache. Aber weißt du auch, welches U-Boot es war?

Anéeka: Ja, ich weiß es nicht mehr so genau, aber ja. Es war eine ICBM von einem amerikanischen Trident-U-Boot aus, glaube ich. An mehr kann ich mich nicht mehr erinnern.

Robert: Wer war derjenige, der den Befehl gegeben hat und so weiter?

Anéeka: Obama und sein Pentagon.

Robert: Aber du scheinst nicht zurückgeschlagen zu haben.

Anéeka: Es wurde nicht so zurückgeschlagen, wie du es erwartet hättest, nein.

Robert: Wir sehen also wieder einmal, dass die Mächtigen immer noch den ganzen Planeten beherrschen.

Anéeka: Ja, das ist richtig. Dieser Raketenangriff wirft eine Menge Fragen auf, Robert.
Weil es eine Rakete war und die CIC-Kommandobrücke dieses Schiffes die Rakete, die sich der Toleka näherte, schon lange vorher entdeckt hätte. CIC, Militär und Schiffsgeschützkommando.
Außerdem ist es bei einer Rakete, die mit Mach 10 oder 12 unterwegs ist, so, als würdest du sehen, wie eine Rakete versucht, dich zu treffen, und du gehst einfach aus dem Weg.

Robert: Außerdem, wie könnte sie in den Weltraum gelangen, ohne von einer dieser "Energiewellen" aufgelöst zu werden?

Anéeka: Ja, sie können rausgehen, sie haben diese Fähigkeit, sie sagen es ihnen nur nicht. Aber diese Raketen sind für die gesamte Raumdynamik zu langsam. Die Rakete brauchte etwa 17 Stunden, um die Toleka zu erreichen. Und die Toleka könnte sie beim Start entdeckt haben. Eine Menge Fragen.

Robert: Das ist seltsam. Ja. Fähigkeit und Ziel. Ich kann mir vorstellen, dass sie durch die Hitze, die eure Schiffe abgeben, gelenkt werden.

Anéeka: Im Vakuum des Weltraums würdest du sie nicht wahrnehmen, du siehst die Wärme nicht als solche. Du siehst Strahlung, oder Licht.

Robert: Und auf der Erde gibt es Aufzeichnungen über alle Schiffe der Föderation und der Nicht-Föderation, die sich auf dem Planeten aufhalten?

Anéeka: Die Regierungen, natürlich tun sie das.

Robert: Aber jetzt scheint es, dass sie keine Raketen mehr benutzen, sondern skalare Energiewellen von verschiedenen Punkten aus.

Anéeka: (zeigt Bilder):

Robert: Ja, wenn das für andere Zwecke genutzt werden könnte, wäre es viel besser. Aber was genau ist das?

Anéeka: Von großer Macht. (Bilder anzeigen)

Gelenkte Energiewaffe

Robert: Eine Strahlenwaffe?

Anéeka: Ja.

Robert: Jetzt verstehe ich.

Anéeka: Ja. Das ist bereits Hightech. Wenn mehrere davon auf denselben Punkt feuern, bilden sie für die Valery einen sehr starken Strahl, weil er die Kraft mehrerer damit ausgestatteter Schiffe kombiniert.

Robert: Ja, und auch auf verschiedenen Frequenzen, ich glaube, hast du ja gesagt. Und mit welcher Art von Energie funktioniert das?

Anéeka: Das ist vor den Menschen streng geheim, aber wir vermuten, dass es von einem Nullpunktreaktor oder einer Plutoniumladung angetrieben wird.

Robert: Nullpunktreaktor? Ist das freie Energie? Ich meine unerschöpflich?

Anéeka: Ja, es ist freie Energie, aber meiner Meinung nach ist es höchstwahrscheinlich eine Plutonium-Energie Erzeuger.

Robert: Aber jetzt können eure Piloten nicht mehr so ruhig und entspannt sein, wenn sie wissen, dass sie diese Art von Waffe haben und andere, von denen zumindest ich nichts weiß.

Anéeka: Deshalb, um auf die Shuttles zurückzukommen, sind sie klein und praktisch, aber sie können nicht in Richtung Erde eingesetzt werden. Dafür sind Kampfflugzeuge da, die über energieabsorbierende Waffen und so weiter verfügen, aber das macht den gesamten atmosphärischen Flug zu einer militärischen Operation, bei der Faktoren wie diese berücksichtigt werden müssen, z.B. die Standorte oder die Aufstellung von Lenkwaffen auf Schiffen und in festen

Militäreinrichtungen oder in gepanzerten und radgetriebenen Fahrzeugen, wie die russischen Lenkwaffenmodelle.

Robert: Es ist also kostenlose Energie, aber keine saubere Energie? Nicht Äther-Energie?

Anéeka: Nullpunkt ist dasselbe wie freie und saubere Energie.

Robert: Aber auf Plutoniumbasis? Ist das sauber? Es wird immer gefährlicher, ET zu sein und auf der Erde herumzulaufen. Verwendest du Plutonium, um die Nullpunktenergie zu erreichen?

Anéeka: Nein, es ist entweder das eine oder das andere. Plutonium ist wieder verschmutzte Energie.

Robert: Ah. Schmutzige Energie, aber kostenlos.

Anéeka: Gezielte Energieeinwirkung von Waffen (Bild anzeigen):

Robert: Kann man es also unerschöpflich frei nennen? Oder ist sie auf Plutoniumladungen angewiesen? Das ist eine Energieauswirkung, ja. Es sieht aus, als wäre es aus der Luft gemacht worden. Vielleicht sogar mit einem Satelliten.

Anéeka: Gezielte Energiewaffe, die an der Seite eines Seahawk montiert ist (siehe Bild):

Robert: Das ist das Gleiche. Und hat das einen Rückstoß?

Anéeka: Sie hat keinen Rückstoß.

Robert: Sie haben Hochtechnologie und sind nicht in der Lage, Bilder von der Erde aus dem Weltraum oder echte Bilder vom Mond zu senden.

Anéeka: (zeigt das Bild):

Dasselbe oder ein ähnliches System in einer mobilen Einheit auf Rädern (siehe Bild):

Robert: Könnte es ein Loch in ein Schlachtschiff machen?

Anéeka: Wenn sie den Rumpf eines alfratanischen Jägers aus 5000 km Entfernung durchschlägt, kann sie ein Schlachtschiff oder einen Flugzeugträger leicht versenken. Das hängt von der Stärke der jeweiligen Waffe ab. Aber der Strahl kann zwischen mehreren kombiniert werden, indem die Leistung addiert wird, wie sie es bereits getan haben.

Schon jetzt gehen alle Waffen der neuesten Generation in diese Richtung.

Robert: Ich bin sicher, dass es schon in Kampfjets ist. Außerdem gibt es unbegrenzte Munition.

Anéeka: Das stimmt, falls sie von einem Nullpunktreaktor angetrieben wird nicht, wenn es sich um eine Plutoniumladung handelt, aber es stellt sich heraus, dass jede Ladung wahrscheinlich für Tausende von Schuss reicht.

Er könnte auch von einem Atomreaktor angetrieben werden, wie er auf einem

Flugzeugträger oder einem U-Boot steht.

Robert: Sie müssen diese Energie nur mit einer Art "Wifi" aufladen. Wie bei Handys. Und sie scheinen sehr sauber zu sein, sie hinterlassen keine Spuren von irgendeinem Material, keine Rückstände wie Schießpulver oder so etwas.

Anéeka: Dieser Stryker hat einen kleinen sandfarbenen oben drauf (siehe Bild):

Robert: Sie hinterlassen keine Strahlung?

Anéeka: Im Allgemeinen nein, aber das hängt von der Waffe ab, die sie produziert. Ja, entgegen der landläufigen Meinung können sie eine Strahlungsspur hinterlassen.

Robert: Sie würden keine Spuren von Plutonium hinterlassen?

Anéeka: Kein Plutonium, aber die Einschlagstelle ist ionisiert (Strahlung).

Robert: Das ist der Ort, an dem die ganze menschliche Wissenschaft stattfindet.

Anéeka: Diese M-977 HEMTT hat einen großen (Bilder zeigen): (USA)

Montiert auf einem kleinen, billigen Fahrzeug wie diesem Humvee-Fahrgestell.

Robert: Ja. Wie viele Gewehre. Und welche Reichweite hat das?

Anéeka: Die Reichweite hängt von der Stärke der Waffe und der Entfernung ab. Laser und Lenkwaffen neigen dazu, mit der Entfernung zu verschwimmen und an Schärfe zu verlieren.

Robert: Und die Geschwindigkeit ist wie hoch? Die Geschwindigkeit des Lichts?

Anéeka: Die Geschwindigkeit ist nahe an der Lichtgeschwindigkeit oder an der Lichtgeschwindigkeit.

Robert: Und ist das nur in den USA so oder auch in anderen Ländern?

Anéeka: Ich kann mir vorstellen, dass die Russische Föderation das auch hat.

Robert: Und die Chinesen?

Anéeka: Russland, die USA und China, Indien, Japan und mehrere europäische Länder haben sie, aber auch Israel hat große Fortschritte auf diesem Gebiet gemacht, auch bei defensiven Energiewaffen, die ein Projektil zerstören, bevor es einen Panzer oder ein gepanzertes Fahrzeug erreicht.

Robert: Wenn du also mit dieser Art von Waffe angegriffen wirst, ist es bei der Entfernung, die du von der Erde hast, es leichter, dich zu treffen.

Anéeka: Ja, deshalb sage ich dir ja auch, dass es für "ETs" nicht mehr so einfach ist, auf der Erde zu wandeln.

Robert: Es ist nicht einfach, nein. Aber das geht schon seit Jahren so. Du kannst die

Erde nur betreten, wenn du durch Portale um sie herumgehen willst.

Anéeka: Israelischer Mercava-Panzer mit Toroidal-Schutzschild (Bild anzeigen):

Robert: Ja. Ich habe schon von diesen Energieschilden gehört. Ich glaube, sie sind auch für diese Art von Waffe.

Anéeka: System auf einem US M1A2 Abrams (mit Bildern):

Auf einem Bradley M2A2.

Robert: Ist das echt oder CGI?

Anéeka: Ich weiß nicht, ob das Bild CGI ist, aber ich weiß, dass diese Systeme echt sind und funktionieren. (Bild anzeigen):

Robert: Du kannst also nicht über diese Energiekuppeln laufen? Würdest du dich verbrennen oder was würde passieren?

Anéeka: Du gehst hindurch und spürst sie nicht einmal, aber eine Rakete kann nicht durchkommen.

Robert: Warum explodieren sie, bevor sie einschlagen? Wegen der Strahlung des Schildes? Was passiert mit der Besatzung dieser Fahrzeuge? Und die Flugzeuge haben das auch?

Robert: Wow. Warum kommt die Rakete nicht durch? Wegen der Frequenzen?

Anéeka: Sie fokussiert einen Strahl gerichteter Energie auf die Rakete und lässt sie detonieren. Sie nutzt ein System von Sensoren und Radaren, die die Lenkwaffe in Sekundenbruchteilen lenken und die ankommende Rakete oder das Panzerabwehrgeschoss zerstören.

Im Fall von Schilden handelt es sich um einen hochenergetischen Toroid, der nicht auf der Frequenz des menschlichen Körpers liegt, sondern auf Projektilgeschwindigkeit. Es ist ein ähnlicher Effekt wie bei Wasser: Wenn du es mit geringer Geschwindigkeit betrittst, gibt es nach, aber bei hoher Geschwindigkeit wird es wie Beton. Deshalb dringen kinetische Geschosse nicht oder nur zentimeterweise ins Wasser ein, und je mehr Leistung und je höher das Kaliber, desto weniger dringt es ins Wasser ein. Aber ein einfacher elastischer Bogenpfeil kann Wasser durchdringen.

Robert: Wow. Du hast recht, es liegt an der Geschwindigkeit. "Es ist ein ähnlicher Effekt wie bei Wasser: Wenn du mit geringer Geschwindigkeit hineinfährst, gibt es nach, aber bei hoher Geschwindigkeit wird es wie Beton." Ich verstehe.

Anéeka: Filme lügen. Sobald ein Taucher unter Wasser ist, ist er immun gegen alles, was auf ihn geschossen wird, solange er einen Meter oder mehr unter der Oberfläche ist. Der einzige Film, der dieses Phänomen tatsächlich beachtet, ist John Wick.

Robert: Weil er viel an Kraft verliert, meinst du? Wenn es ins Wasser kommt.

Anéeka: Ein Geschoss kommt mit zu viel Geschwindigkeit ins Wasser und lässt dem

Wasser keine Zeit, sich zu teilen, um es passieren zu lassen. Das Wasser versucht, sich an der Spitze des Geschosses zusammenzudrücken, und weil sich das Wasser nicht zusammenzieht, wird es zu einem undurchdringlichen Festkörper. Der Faktor ist die Geschwindigkeit und die Zeit des Geschosses. Ein Pfeil hingegen ist langsam. Wenn er ins Wasser eindringt, trennt er seine Moleküle und dringt tiefer ein als ein großkalibriges Geschoss.

Auch eine Person, die ins Wasser taucht, kann in geringer Höhe tauchen, aber aus einer größeren Höhe, was sich in einer höheren Geschwindigkeit niederschlägt.

Bei einer Fallhöhe, die einer Endgeschwindigkeit von etwa 225 km/h entspricht, macht es keinen Unterschied, ob die Person auf Beton oder auf Wasser fällt.

Das gleiche Prinzip gilt für toroidale Energieschilde zum Schutz von Raumfahrzeugen und gepanzerten Fahrzeugen und sogar zum Schutz von Personen, die mit der Ausrüstung unterwegs sind.

Bei einem Raumschiff wie diesem, der Toleka, werden zum Beispiel die Hangartore geöffnet, um ein Raumschiff oder Shuttle ein- oder aussteigen zu lassen. Die Schilde werden nicht entfernt, damit er durchkommt, sondern die Annäherungsgeschwindigkeit ist im Vergleich zum Toleka langsam, so dass es durch die Schilde eindringen kann, als ob sie nicht da wären.

Bei einem fortschrittlichen Schildsystem wie dem der Toleka, das auch die Frequenzen und die IFF-Identifikation des ankommenden Raumschiffs berücksichtigt und die spezifische Schildfrequenz an der Stelle anpasst, an der sich das kleinere Raumschiff dem Hangarbereich nähert, ist es natürlich etwas komplexer.

Robert: Es sieht aus wie ET-Technologie.

Anéeka: Sicherlich.

Robert: Du kannst also in den Hangars sein, wenn die "Türen" offen sind, aber das ist in Ordnung, weil diese "Energieschilde" dich nicht rauslassen, es sei denn, du fährst sehr schnell dagegen.

Es gibt mir einfach das Gefühl, dass dein Verstand anders entwickelt sein muss, um auf solche Konzepte zu kommen.

Anéeka: Ja. Das ist wahr.

Robert: Ja. Ich will nicht respektlos gegenüber den Geowissenschaftlern sein.

Anéeka: Stimmt, im Hangarbereich können die riesigen Schiebetüren geöffnet werden und du schaust sozusagen ins Leere. Die Schilde halten die Luft zurück, weil sie mit einer bestimmten Frequenz vibrieren, um Dekompression zu verhindern und um Personen oder Gegenstände, die zu nahe an den Rand kommen, zurückzuhalten.

Das liegt daran, dass es sich nicht um einen einzigen Schild handelt, sondern um mehrere Schilde in verschiedenen Frequenzen (Obertöne), die wie Zwiebelschichten übereinander liegen. Jede hat einen bestimmten Zweck.

Robert: Ja. Interessant. Aber wie ich dich und deine Art zu denken kenne, können nur nicht-irdische Geister auf so etwas kommen.

Anéeka: Es ist kulturell bedingt, du wachst mit dem auf, was ich dir heute erzähle,

es ist natürlich und alltäglich.

Robert: An sich scheint es ein sehr einfaches Konzept zu sein, das du nur erreichen kannst, wenn du deine Umwelt gut beobachten kannst und dafür musst du sie verstehen und mit deinem Bewusstsein entschlüsseln. Aber aufgrund von Beobachtungen. Ich weiß nicht, ob ich mich klar ausdrücke. Nicht jeder beobachtet das Gleiche.

Anéeka: Nun, eine Person wie ich hat täglich mit diesen Schilden zu tun.

Robert: Wie kinetische Kugeln und all das.

Anéeka: Nun, ja. Da ich meine Schilde kenne und sie fortschrittlicher sind als die der Menschen, fällt es mir leicht, Rückschlüsse darauf zu ziehen, wie sie das machen. Denn ich habe im Kopf, wie diese Systeme funktionieren. Ich weiß zum Beispiel, dass eine Plutoniumladung für eine große, von Menschenhand geschaffene Energiewaffe die einfachste Form von Energie wäre. Aber ich weiß auch, dass es mit einer Kondensatorladung oder ähnlichem, die von einem konventionellen elektrischen System auf einem Kriegsschiff wie einem Zerstörer der Arleigh Burke-Klasse (wie auf den Bildern) angetrieben wird, das nur von Gasturbinen angetrieben wird, durchaus möglich ist.

Robert: Ja. Ich erinnere mich, dass du gesagt hast, dass dies Auswirkungen auf die Verbindung haben könnte. Du bist sowieso nur 20 km weiter weg geflogen?

Anéeka: Nein. Ich war 490 km entfernt, jetzt sind wir 420.000 km entfernt.

Robert: Das ist ein langer Weg.

Anéeka: Es ist nur so, dass es von hier bis zur Erde eine Muonverbindung ist. In der niedrigen Umlaufbahn hingegen wurde das digitale Signal direkt zum Satelliten übertragen.

Robert: Und vom Satelliten zur Erde und jetzt per Muon direkt zur Erde.

Anéeka: Es ist weiter weg als der Mond, der 360.000 km entfernt ist. Das ist eine hohe Umlaufbahn. Zur Sicherheit. Das ist nur vorübergehend.

Robert: Diese Waffen können dir also nichts mehr antun, weil sie sich auflösen werden. Wegen der Lichtbrechung, richtig? Unter anderem.

Anéeka: Ja, genau, wir sind zu weit weg.

Robert: Ja, es ist viel weiter, ja.

Anéeka's Update:

Anéeka: Februar - 07 - 2022 Die Toleka sinkt wieder in eine niedrige Umlaufbahn. . Höhe und Orbit bleiben aus Sicherheitsgründen VERTRAULICH.

Diese Abschrift ist verfügbar

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:
☆ YouTube: <https://www.youtube.com/c/RolfHofmannOfaatuu>
☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatuu>